



Dass Männer spitze sind, wusste beim Gottenheimer Zunftabend nicht nur Andreas Rein (links). Putzfrau Barbara Kratt ließ ihren Fluggästen zudem besondere Pflege angegedeihen.

FOTO: MARIO SCHÖNEBERG

Gute Laune an Bord

Bad.Zeitg.
10.2.2004

Die „Krutzstorze Airlines“ mit Flugkapitän Schlatter flogen 400 Narren ins Land des Lachens

VON UNSEREM MITARBEITER
MARIO SCHÖNEBERG

GOTTENHEIM. Zu einem närrischen Rundflug mit „Krutzstorze Airlines“ hatten die Gottenheimer Narren am Wochenende eingeladen. Am Freitag und am Samstagabend waren dabei mehr als 400 Fluggäste mit an Bord und wurden bestens unterhalten.

Leicht mulmig konnte es einem unerfahrenen Passagier schon werden, war es doch der erste Flug der Gottenheimer Narrenzunft unter ihrem neuen Kapitän Lothar Schlatter. Auch die Flugbegleiterinnen Manuela Rein und Thea Schlatter trugen nicht unerheblich zur Steigerung der Flugangst bei. Informierten sie doch die Gäste, dass die Boeing 08/15 mit Co-Pilot Jonny Walker eine Reisegeschwindigkeit von 3,8 Promille fliegt.

Solider war dann später das Unterhaltungsprogramm an Bord. Die Guggemusik „Krach und Blech“ spielte zum Start einige bekannte Fetenhits. Die Turbu-

lenzen im Klang waren dabei durchaus gewollt. Nachdem sich Pilot Lothar Schlatter dann den Passagieren vorgestellt hatte und dabei auch gleich mit ersten technischen Problemen fertig werden musste, ging es ab nach Japan. Das kleine Ballett hatte sich die Lebensart des Landes der aufgehenden Sonne vorgenommen. Die Mädels als Geishas, Moritz Wohleb als Karatekämpfer.

Dass er mit Sicherheit kein Frauenrechtler ist, bewies Andreas Rein. Männer sind eh spitze und immer die Nummer eins.

Ein Schluck aus dem Putzeimer

Ungewöhnlich dann, dass eine Putzfrau während des Fluges durch die Sitzreihen ging. Doch statt ihrer Aufgabe nachzukommen und sauber zu machen, zog Barbara Kratt es vor, mit den Passagieren zu plaudern. Zum Glück verbarg sich ein Fläschchen Wodka im Putzeimer, sodass zumindest die Kehlen einiger Auserwählter gereinigt wurden. Simone Schlatter erzählte anschließend

von ihrer närrischen Familie daheim: Das arme Kind hat das ganze Jahr über Fasnacht. Eine Feinripp-Modenschau war das nächste Highlight des Abends. Die Unterwäsche stammte zwar noch aus einer Zeit, als ans Fliegen nicht zu denken war, doch die Mitreisenden hatten ihren Spaß. Kim Lea Mesler und Isabelle Schlatter beschäftigten sich danach mit der Frage, warum es eh keinen Sinn macht, die Großen etwas zu fragen, bevor ein knackiges Männerballett die Gäste in die Pause entließ.

Die Wiener Sängerknaben machte die Passagiere später darauf aufmerksam, dass sie noch eine weite Reise vor sich hatten. Das mittlere Ballett machte Werbung für die Bundeswehr, hierbei gab es einiges auf die Augen. Eckhard Briem stand es dann an, die Ehre der Frauen zu retten. Als solche verkleidet durfte er kräftig gegen die Männer wettern. Das große Ballett entführte die Passagiere zum Ende des Abends nach Brasilien, bevor beim großen Finale alle wieder sicher landeten.